

Nachbericht Business Exkursion Bangkok, Februar 2019

19 Studierende der Hochschule München durften unter der Führung von Prof. Dr. Christian Lengfeld im Rahmen der Hochschule Fresenius Business Exkursion im Februar 2019 die einmalige Gelegenheit wahrnehmen und für eine Woche im Februar 2019 Bangkok, Thailand sowohl studienfachlich als auch ganz laissez-faire in etlichen Facetten wahrnehmen.

Internationale Unternehmen treffen. Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Asien und Thailand diskutieren. Einen Einblick in die Kultur und das Leben der Menschen erhalten. Großgesteckte Ziele für eine Reise von der die Dauer an 2 Händen abgezählt werden kann. Aber es hat funktioniert!...

Los ging es für uns - die Nachberichterstatter Patrick und Emanuela - am Donnerstag, zwei Tage vor dem offiziellen Start der Exkursion am Samstag, den 09.02.2019. Nach knapp 20 Stunden Flugreise landeten wir auf dem Internationalen Airport Suvarnabhumi, östlich und etwas außerhalb der Stadt. Erster Eindruck: heiß! 36 Grad, Sonne! Erster Atemzug: Stickig, schwül drückt die Luft in der Lunge.

Die Lage des Hotels zu dem wir uns aufmachten war klasse – super zentral in Sukhumvit, einem hippen und aufgeregten Stadtteil von Bangkok, unweit der großen Shopping Malls. Als die anderen Exkursionsteilnehmer am Samstag eintrafen, ging es sofort los mit einem Kick-Off Meeting zur Exkursion mit Professor Christian Lengfeld, dem Leiter der Exkursion wie eingehend erwähnt. Er bot uns eine ausführliche Erörterung zur anstehenden Woche und beschien diverse Themen kommender Meetings.

Noch am gleichen Abend wurde erstmals gezecht – mit Sinn und Maß - und zwar nirgendwo anders als auf dem Dach eines Hochhauses. Der Ausblick von der Rooftop Bar Zoom Bar auf Bangkok stellte dementsprechend unser erstes Motiv für ein Foto und leitete unser Social Media Takeover des Hs_Fresenius Instagram-Accounts ein. Ein unvergesslicher Abend!

Um Bangkok – eine knapp 8 Millionen Stadt - kennenzulernen, haben wir am Sonntag eine Tuk-Tuk Stadttour unternommen bei der wir durch eine Rallye die Möglichkeit hatten zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu beschnuppern. Die Rallye startete an einem der ältesten buddhistischen Tempelanlagen in Bangkok, dem Golden Mount und endete auf der Dachterrasse des Hotels in angenehm wohliger Atmosphäre bis tief in die Nacht hinein.

Am Montag hatten wir unser erstes Business-Meeting. Man möchte fast schon „endlich“ hinzufügen, erinnerte die Exkursion bis dato wohl eher an einen gut geplanten Friends-Trip. Aber eben alles zu seiner Zeit. Lazada Thailand, eine E-Commerce Plattform für die ASEAN-Staaten. Die Firmenstruktur, ihre Wettbewerbsstrategie, die Kultur von Lazada – Ken wollte uns all das näherbringen. Lazada Thailand überzeugte mit einem Unternehmen, das eine flache Hierarchie bot, ganz dem Silicon Valley nachempfunden mit gleichwertigem Drang die Welt mit ihren Produkten und Lösungen nachhaltig zu verbessern. Der Vortrag schien manchem Auge dann etwas zu zielgruppenorientiert, da man sich als Digestif für ein (zu) hippes Video, porträtiertend die Firmen- und Arbeitsatmosphäre, entschied. Wie war euer Eindruck hierzu? Spannend und anschaulich oder doch zu quirlig?

Am Nachmittag stand dann Uni auf dem Programm. Wir besuchten den City Campus der Assumption University of Thailand in Bangkok, einer Partneruniversität unserer Hochschule. Hoch in der 14. Etage über der Central World Mall tauchten wir zusammen mit thailändischen Studierenden und Professoren in die Themen des International Business in Thailand und Europa ein. Besonders spannend war eine interkulturelle Gruppenarbeit mit den thailändischen Studierenden. Ziel war es zunächst das Eis zu brechen - kein Problem – sich dann schnell

näherzukommen um Differenzen herausarbeiten und verstehen zu können worauf diese sich gründeten. Anschließend Vorträge der Kommilitone und Vorlesungen der Dozenten beider Seiten rundeten alles gut ab.

Der nächste Tag startete mit der Deutschen Botschaft im Stadtteil Sathon wo uns Karl-Heinrich Adam (Third Secretary - Economic and Commercial) die Funktionen und Projekte der Botschaft in Thailand vorstellte. Das untypische Gelände in dem sonst so urbanen Bangkok glich direkt nach der obligatorischen Einlasskontrolle einer ruhigen Residenz, gar einer Oase mit typisch thailändischer Landschaftsarchitektur.

Nach einem typisch thailändischen Mittagessen mit Curry, Suppe, Reis und Gemüse - alles perfekt zubereitet - ging es dann zu AIA Start-Ups Thailand, der zentralen Institution zur Förderung, Begleitung und Finanzierung von Start-ups in Thailand. In einem riesigen Inkubator sitzen und arbeiten junge Gründerinnen und Gründer an ihren Business-Ideen. Varantip, eine der Leiterinnen von Start-up Thailand präsentierte uns die Methodik und Aufgabe des Inkubators, stellte uns die Strategie des Wirtschaftsministeriums vor und diskutierte mit uns die Mechanismen der Förderung von Entrepreneuren. Die anschließende kleine Führung durch die Räumlichkeiten des Inkubators ließen vermuten, dass hier einiges in Bewegung ist.

Der Abend wurde im Kollektiv an der berühmten Khao San Road ausgeklungen. Naja, so gut das eben ging. Denn von überall dröhnte Musik, förmlich nur ein einziges Gespräch gebildet aus unzählig vielen Gesprächen von so, so vielen Menschen. Lichter in allen Farben des Spektrums fanden sich in Reklamen zusammen oder an den Wänden von riesengroßen Häusern. Kaum ein versteckter, ruhiger Platz, denn aus allen Nähten drang immer irgendein Reiz zu dir und irgendwie war das gar nicht so schlimm. Skorpione, Krokodil... nur ein kleiner Auszug der kulinarischen Facette die wir an diesem Abend genießen durften. Auf engstem Raum gab es einfach alles: Von elektronischen Gadgets über Modeboutiquen, Massage- und Tattoosalons bis hin zu einer schier uto- pischen Vielzahl an Bars und Nachtvergnügen.

Der Mittwoch begann mit einem spannenden Vortrag von Herrn Marius Mehner (Deputy Executive Director) bei der German-Thai Chamber of Commerce. Die Außenhandelskammer (AHK) liegt in unmittelbarer Nähe zur Botschaft und bieten einen fantastischen Blick über Sathon bis hin zum großen Stadtpark Lumpini. Herr Mehner erläuterte uns die wichtigsten Komponenten und Differenzen der Handelsbilanz beider Nationen, stellte die wirtschaftlichen Zentren Thailands vor und diskutierte deutsche Interessen in Thailand. Unternehmen wie Siemens, Liebherr und BMW sind starke Akteure im Land und die AHK unterstützt diese Unternehmen.

Direkt nach der Außenhandelskammer wurden wir von zwei Mini-Vans abgeholt und auf ging es zu einem sehr entspannten Programmpunkt - der BaiPai Cooking School - die sich nördlich außerhalb von Bangkok befindet. Dort angekommen gab es für alle zuerst eine köstliche Erfrischung, dann postum die Kochschürzen... Gemeinsam bereiteten wir vier thailändische Gerichte zu, bestehend aus Satay Gai Hähnchen-Spießen, einem Thai Green Curry, einer Hot and Soure Shrimp-Suppe und dem beliebten Sticky Rice with Mango zum Dessert. Viele der Zutaten wurden lokal angebaut und frisch gepflückt. Es hat sehr viel Spaß gemacht und die Köchinnen taten ihr Bestes um uns in diese besondere Art des Kochens mit Wok und extremen Hitzen einzuweisen. Alle waren super freundlich und erklärten uns die einzelnen Arbeitsschritte genau.

Zu unserem zeitlich frühesten Business-Termin gehörte das Meeting bei Siemens Mobility an der Endstation der BTS, des Skytrain von Bangkok. Siemens ist in Bangkok für den Betrieb, die Wartung und den Ausbau des Schienennetzes der BTS und der MRT (Metro) zuständig. Vor Ort im Werk bekamen wir von Thomaz Mazur,

dem CEO von Siemens Mobility in Thailand, einen Einblick in aktuelle Projekte, wie den Bau der neuen "Blue Line", sowie in den Wartungsprozess der Züge und Schienennetze. Zudem stellten uns die einzelnen Projektleiter der Bereiche Digitalisierung, Stromnetze, Nachhaltigkeit ihre Themen und Zielsetzung vor – spannend und wirklich umfangreich!

Die Werksführung im Anschluss rundete den Vormittag ab und gab uns die Möglichkeit zu sehen, wie die einzelnen Bauteile zusammengefügt werden, wie gigantisch die Werkshallen sind und wie akkurat dort gearbeitet wird.

Nach einem freien Nachmittag trafen wir uns alle am Abend im Hotel um zusammen nach China Town zu fahren. Direkt nach dem Ausstieg aus dem Taxi war klar: Das ist aber mal ein richtiges China Town. Die Bilder erinnerten mich an manche Distrikte aus Guangzhou, China, sprießend grell, doch mit naturverbundener Fülle. Der Chao Phraya River einen Katzensprung vom China Town entfernt, genauer gesagt parallel fließend zu der breiten, langen Straße die das China Town bildete. Die Läden zu beiden Seiten waren schwerpunktartig sortiert, sprich Elektronik eher hier, Schuhe eher dort, und so weiter. Eine sehr befahrene Straße, die Schilder mit großen chinesischen Schriftzeichen, die Restaurants – all das machte diesen Abschnitt der Stadt zu einem authentischen Miniaturabbild Chinas.

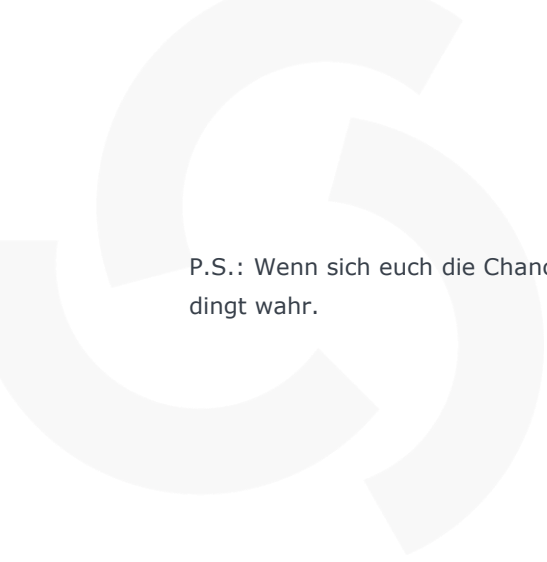
Letzter Business Tag. Auf ging es zu Accenture. Die globale Unternehmensberatung ist ein großer Player in den ASEAN Staaten und mit knapp 1000 Mitarbeitern auch in Bangkok vertreten. Bei Accenture ging es für uns um die Themen Digitalisierung, Daten und was man damit machen kann. Neben dem Innovative Consulting und der Firmenstruktur von Accenture wurden uns auch die jeweiligen Aufgabenfelder nähergebracht. Einblicke in die zukünftige Implementierung von Artificial Intelligence und der Blockchain-Technologie, sowie ethische Implikationen aus diesen Entwicklungen waren auch Schwerpunkte des Termins. Zur Abrundung des Meetings hatten wir die Möglichkeit durch VR-Brillen eine Evaluierung für unsere Kompatibilität zum Unternehmen zu machen.

Für hitzeresistente Gemüter ging es an diesem glühend heißen Mittag zum königlichen Palast. Dass dieser einer der beliebtesten Attraktionen Thailands ist, wurde jedem naiven Besucher bereits hunderte Meter vor dem Eingang klar sobald er die Scharen an Besuchern und die Vielzahl an Tour-Guides die ihre Dienste anbiederten, entdeckte. Eine Beschreibung des Palastes ist wohl ein Affront gegenüber der tatsächlichen Schönheit, also: Bangkok besuchen!

Die Exkursion haben wir an diesem Abend in Saus' und Braus' Revue passieren lassen, erfreuten uns einander, bemerkten wie eng wir in der letzten Woche zusammenkamen und wie schwer es uns fällt bereits Abschied zu nehmen von unserem lieb gewonnenen Bangkok und den Menschen mit denen wir hier so viel erlebt haben... Ah, stimmt, Uni geht ja weiter...

Für die allermeisten endete der Ausflug hier, einige schlugen sich noch ein paar Stunden oder Tage mehr auf eigene Faust durch das Land, während der Rest die Rückreise antrat und vom Flieger aus trist und lebensfroh auf dieses einzigartige Land und die Erfahrungen die es ihnen bot hinablickte, gar den einen oder anderen Ort kurz nach Take-Off wiedererkannte und noch einmal durchlebte wie er mit seinen neugewonnenen Freunden Bangkok so gut es ging unsicher machte.

Emanuela und Patrick, Nachberichterstatter Bangkok-Exkursion Februar 2019



P.S.: Wenn sich euch die Chance bietet an einer internationalen Exkursion teilzunehmen, dann nehmt sie unbedingt wahr.